

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der fa. H. Rühle, Jnh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 145.

Sonntag, den 3. Dezember 1911

10. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Wäher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser

Gestern wurde auf Anregung und unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Geh. Rats Dr. Dr. Ing. Beuller ein Dresdner Museumsverein gegründet.
Der Tischlergehilfe Hrgaus, der im österr. reichlichen Abgordnetenhause ein Revolvententat auf den Justizminister verübte wurde zu sieben Jahren schweren Ketters verurteilt.
Nach einer Meldung des „Neuerischen Bureaus“ haben italienische Kriegsschiffe mit der Beschießung des Forts Sued bei Beirut und von Mosca am Roten Meer begonnen.
In Südafrika soll die allgemeine Wehrpflicht nach schweizerischem Muster eingeführt werden.
Durch britische Vermittlung ist zwischen dem chinesischen Rebellenführer Ljuanbung und dem Premierminister Juanshikai ein dreitägiger Waffenstillstand abgeschlossen worden.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 2. Dezember 1911.

Das Fest der Schenke rückt näher und überall wird schon die Frage aufgeworfen: Was schenke ich? Die Geschäfte haben bereits ihr Lager gefüllt und warten der Käufer die da kommen sollen, aber nicht kommen. Warum nicht? Weil es eine alte verdrüßte Sitte oder besser gesagt, Anekdote ist, die Weihnachtskäufe erst kurz vor dem Feste zu erledigen. Abgesehen davon, daß durch diese Gewohnheit die Geschäfte unnötig überlastet werden, schädigt sich das laufende Publikum dadurch selbst. Der Andrang ist kurz vor dem Feste so stark, daß die Bedienung selbst bei größter Opferfreudigkeit ihrer Verpflichtung gegen die Käufer nicht nachkommen kann. Daraus erwächst dann eine Unmenge Ärger und Bedrüh für Publikum und Kaufmann. Der eine wird nicht so schnell, der andere nicht so düsslich bedient wie er es gern möchte, der andere findet die gewünschte Ware nicht mehr oder kann, weil der Andrang zu groß ist, nicht mit der nötigen Ruhe seine Auswahl treffen. Dazu kommt, daß die Fabriken um so stärker beschäftigt sind, je näher das Weihnachtsfest rückt, dem Geschäftsinhaber wird es daher meist nicht möglich sein, ausgegangene Qualitäten rechtzeitig zu liefern oder extra b-stelle Waren zu liefern, wenn ihm solche Aufträge erst kurz vor dem Feste gegeben werden. Mit Unrecht wird dann dem Detailkaufmann die Schuld an mangelhafter Lieferung oder Bedienung gegeben, die wirkliche Schuld trägt das Publikum, wenn es keine Einkäufe auf die letzten Tage vor Weihnachten verschiebt.
Der Bundesrat hat die Ermächtigung erteilt, für weitere fünf Millionen 25-Pfennig-Stücke auszugeben. Wäher sind davon fünf Millionen zur Ausprägung gelangt.
Unter dem Klausenverhältnisse des Rittergutes Sacka ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Der Ort Sacka mit Gutobstet Sacka gilt als Sperrgebiet und die Gemeindegrenze Sacka mit Gutobstet Sacka, Sacka, Witzand, Thindorf, Lögischen, Dobra und Tauscha mit Gutobstet Tauscha gelten als Beobachtungsgebiete.

Charandt. Eine Steinbruchbetriebsgesellschaft ist hier im Werden begriffen. Diese soll den bisher Herrn Bezirksforstinspektormeister Raumann gehörenden Steinbruch in großem Maßstabe betreiben und neben der Erzeugung von Sockel- und Fundament-Mauersteinen die vorhandene Quarz-Verpöhr-Gewinnung usw. weiter ausbauen.

Bischowsberga. Der Waldarbeiter Koch aus Schönbrunn wurde im südlichen Walde beim Baumfällen von einem Baume erschlagen.

Ramenz. Durch die Explosion einer Tischlampe wurde das neun Monate alte Töchterchen des Landwirts Jakob in Gerddorf so schwer verbrannt, daß das Kind nach kurzer Zeit starb. Herr Jakob hat bei dem Vermöhen den Brand zu erklären, schwere Brandwunden an den Armen erlitten.

Koszin. In den Ruhestand tritt Schuldirektor Dr. Rieß. Die Stelle wird mit 3000 Mark Anfangsgehalt, 500 Mark Wohnungsgeld und 200 Mark für Heizung der Kaufmännischen Hochschule ausgeschrieben. Der Endgehalt beträgt 5700 Mark.

Wurgeln. Infolge Vormarsches geriet der Spielwagen eines von Dresden kommenden nach Leipzig gehenden Schnellzuges in Brand. Der Zug mußte halten und der Wagen abgehängt werden.

Rüdersdorf bei Neustadt. Vor einigen Wochen brannte ein Gebäude der Brauerei nieder. Das Feuer wurde auf Brandstiftung zurückgeführt. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei führten zur Verhaftung des Wirtschafters Wolf und eines Stallweizers aus Rüdersdorf.

Riesa. Von dem Hasenreichtum, der sich dieses Jahr geltend macht gibt das Ergebnis einer Treibjagd, die auf Heider Reiter bei Riesa von 40 Jagdteilnehmern abgehalten wurde Zeugnis. Es wurden bei einem Reßel über 200 Hasen geschossen, die Gesamtstrecke belief sich in diesem Jahre auf 885 Hasen. Auch von anderen Jagdreidern werden ähnliche gute Jagdergebnisse gemeldet.

Chemnitz. Bei Hasenstein hat gestern in früher Morgenstunde ein Pistolenduell stattgefunden, dessen Anlaß in einer Beleidigung, gelegentlich einer Fälschung lag. Der eine Durant, Sohn eines Gutbesizers J. in Hohenstein-Ernstthal, erhielt einen Schuß durch Lunge und Leber. Er wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht, wo die Kugel entfernt werden soll. Sein Gegner war ein Rechtsanwalt in Hohenstein-Ernstthal.

Der des Lustmordes an der kleinen Sonntag beschuldigte Schuhmachergehilfe Pieper aus Chemnitz hat nunmehr ein volles Geständnis abgelegt.

Sorna. Ein etwa 50 Jahre alter Arbeiter aus Ungarn, der von einer auswärtigen Baufirma in Sorna beschäftigt wurde, erlitt beim Herzufahren von Zement mit einer Schiebkarre einen derart heftigen Stoß gegen den Leib, daß er den dabei erlittenen Verletzungen am nächsten Tage erlegen ist.

Reichenbach. In der Metallgießerei und Armaturenfabrik von Franz Kollka, brach Feuer aus. Das Bieher- und Werkstattegebäude brannte vollständig nieder. Etwa 20 Arbeiter sind braslos geworden.

Schneeberg. Beim Fensterputzen stürzte die Frau eines Beamten zwei Stock-

werke tief in den Garten und erlitt schwere Verletzungen.

Flöha. Ein Schindener brach am Donnerstag nachmittag in der Scheune des Gutbesizers Robert Weiser aus, das das mit Centvorärten gefüllte Gebäude in kurzer Zeit in Asche legte. Der Besitzer hat glücklicherweise verschert.

Gohndorf. Gestern früh wurde auf der Straße zwischen hier und Niederlungwitz der Steinweggeschäftsleiter Otto Nibel aus Hohenstein-Ernstthal besinnungslos und schwer verletzt aufgefunden. Er war am Mittwoch abend gegen 11 Uhr bei der Heimkehr von einer Geschäftsreise infolge des Nebels mit seinem Rade an einen Straßbaum angefahren. Die ganze Nacht hatte er besinnungslos auf der Straße gelegen. Erst gestern früh wurde er von einem Kutscher gefunden, sein Zustand ist bedauernd.

Blauen. Die Stadt hat 20 000 Mark zum Ankauf von fünftausend Zentnern Karosoffen zur Verfügung gestellt. Den verbeiraten Beamten, mit einem Dienstlohnkommen von höchstens 1800 Mark wird für je ein Kind ein einmaliger Zuschuß von 25 Mark gewährt. 145 Beamte mit 293 Kindern kommen dabei in Frage.

Zum Tode verurteilt wurde vom hiesigen Schwurgerichte der 41 Jahre alte Handarbeiter Dreßel aus Hammerbrücke. Er hatte im Juni dieses Jahres die Witwe Jakob in Schönbrunn aus Eifersucht ermordet.

Die Firma Gebrüder Uebel in Plauen Adorf und Neßitz, die gegenwärtig 52000 Arbeiter beschäftigt, hat aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens 50000 Mark für ihr Personal gestiftet. Dadurch ist das Stiftungskapital der Firma für ihre Angestellten auf 350000 Mark angewachsen.

Delitzsch. Gestern nachmittag stürzte auf dem Steinlohnwerk „Concordia“ der 18 Jahre alte Fördermann G. E. Schmidt aus Luga von der Hängebank und blieb tot liegen.

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, am 30. November Preise in Mark.
Eg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: 1 Ochse, 6 Kalben und Kühe, 8 Bullen, 1402 Rälber, 24 Schafe, 3188 Schweine, 4629 Ställe.
Es erzielten für 50 Rilo Ochsen Lg. 28-51, Schg. 65-98 Kalben u. Kühe Lg. 23-48, Schg. 58-88. Bullen Lg. 30-50, Schg. 67-84 Rälber Lg. 55-90, Schg. 90-120. Schafe Lg. 35-48, Schg. 75-90, Schweine Lg. 40-50, 54-65. Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 1. Dezember Preise in Mark
Die eingekl. () Ziff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. R. — Dresdner Marken. I. An der Böfse. Weiz. (1000n) weiß. — — braun. (79-82) 201-204, feucht. (70-74) 183-186, rus. rot 214) 224, Karwas 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächf. (75-76) 183-184, rus. 178-186. Gerste (1000 n) sächf. 211-218 schlef. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 168-167. Hafer (1000n) sächf. 191-197. Mais (1000 n) Cinquantine alter 176-182, neuer 000-000, Laplata gelber alter 146-148. Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000n) sächf. 168-180, Buchweizen, (1000n) inländ. u. fremd. 180-185. Pien, (sai) (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Jah raff, 74. Rapssuchen, (100 n) (Dresd. Markt.) lang 14,00. Leinuch. (100 n) (Dresd. Markt.), 1. 21,50, 2. 21,00. Futtermehl 16,00-16,50, Weizenkleie, (100 n) ohne Sad, (Dresd. Markt.), grobe 13,00-13,80, feine 13,00-13,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sad (Dresd. Markt.) 13,50 bis 14,20. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

Abend.

Sah, Kind, sah meinen Weg mich ziehen,
Es wird schon spät, es wird schon kalt;
Es neiget sich der Tag zu Ende,
Und erst dort unten mach' ich halt.
Wozu mir Deine Lieber sinnen?
Sie treffen mich mit fremden Klang. —
Wie war das Wort? wozu Liebe? Diebel
Vergeffen hat ich es schon lang.
Und doch gedenk ich fernem Zeiten,
Mich dünkt, es war ein süßes Wort.
Ist aber zieh ich meine Straße,
„Ein jeder kommt an seinen Ort.“
Hier windet sich mein Pfad nach unten,
Die müden Schritte wanken sehr;
Mein früheres Feuer ist erloschen,
Das fühl' ich alle Stunden mehr.

Letzte Nachrichten

Schweres Unglück auf der Kleinbahn. Bei Bobrek in der Nähe von Reuthen fuhr ein Zug der ober-sächsischen Kleinbahn bei einer Gleiskreuzung in einen beladenen Zug der ober-sächsischen Schmalpurbahn hinein, wobei beide Züge umkürzten. Soweit bisher ermittelt ist, sind 10 Personen, darunter mehrere schwer, verletzt worden. Die Schuld an dem Unglück soll das Veragen der Bremsen des elektrischen Kleinbahnzuges sein.

Verhafteter Desraudant. Die Bodenbacher Polizei verhaftete den nach Desraudation von 2125 Mark aus Dresden geflüchteten Bankbeamten Ernst Schumann. Er hatte den größten Teil verbraucht.

Erhöhung der Druckkosten in Berlin. Die vereinigten Druckereibesitzer Groß-Berlins beschloßen wegen der Betriebsverteuerung, verursacht durch die neuen Gehaltsverträge und das Anwachsen der Materialkosten, ab Januar nächsten Jahres die Erhöhung der Druckkosten um 10 Prozent.

Reisepflos. Bei einer Verhandlung des Militär Kriegsgerichts gegen einen der Gewalttätigkeit gegen einen Vorgesetzten angeklagten Soldaten warf der als Zeuge geladene Dragoner Beugebock sein Köppel dem vorstehenden Obersten an den Kopf und stieß dabei die größten Beschimpfungen gegen das Gericht aus. Der Oberst ordnete eine sofortige Verhandlung an, in der der Dragoner zum Tode verurteilt wurde.

Metallarbeiter-Aussperrung. Infolge des gestrigen ablehnenden Beschlusses der Farmer wurden gestern und heute in der Berliner Metallindustrie 60 bis 70000 Metallarbeiter ausgesperrt.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 3. Dezember
Ottendorf-Okrilla.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst
Nachm. 5 Uhr: Adventskommunion.
Medingen
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst
Großhittmannsdorf
Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst
Medingen
Donnerstag, den 7. Dezember
Vorm. 10 Uhr Adventswochenkommunion.
Großhittmannsdorf
Freitag, den 8. Dezember
Vorm. 10 Uhr Adventswochenkommunion.

Jurnverein „Jahn“
Nächst. Freitag
abends 8 Uhr im Ross
Versammlung